



Frohe Ostern



...wünscht Ihnen die
„Land und Leute“
Zwei Jahre ist diese
Zeitung nicht
erschienen, aber
jetzt soll sie wieder
drei bis vier Mal im
Jahr in Ihren Brief-
kästen liegen.

Na endlich!

Nach langer Zeit ist sie wieder da, die „Land und Leute“. Unser Redaktionsteam war so klein geworden, dass die Zeitung nicht mehr erscheinen konnte. Aber jetzt, mit neuen frischen Leuten geht es wieder los. In der Redaktion sind: Hans Pillatzke, Stephan Kamp, Günther Korff, Richard Wieczorek, Siegfried Winkler und Ole Korff.

Wir werden uns bemühen, das Aktuellste und Interessanteste aus **dem Dorf** zu berichten, aber auch nicht darauf verzichten, kritische Anmerkungen zum Zeitgeschehen zu geben. Außerdem finden sie Bereiche „Aus dem Kreis“, „Aus dem Land“ bzw. überregionales, Kinderseite, Sport und Rätsecke. Leider haben wir so richtig noch keine Jugendseite, die wir gerne einrichten würden, aber entweder gibt es keine, oder nur sehr zufriedene Jugendliche im Dorf. In jedem Fall haben wir keine Rückmeldung.

Alle Bürger im Dorf –und diese Zeitung ist eine Bürgerzeitung– sind herzlich eingeladen, an diesem Blatt in Form von Beiträgen mitzuarbeiten und mitzugestalten. Für ein konstruktives und gutes Miteinander bedankt sich ganz herzlich

Ihre Redaktion

	Winkler GmbH
	<small>Inh. Birko Konopka</small>
	SANITÄR · HEIZUNG KLEMPNEREI SPARRIESHOOP
TEL. 04121 - 48 59 333	

Aus der Gemeindevertretung

Der Schulanbau wird im Herbst diesen Jahres begonnen. Zuvor müssen Brandschutzauflagen am bestehenden Gebäude durchgeführt werden. Die Holzdecken in den Fluren werden herausgerissen, es wird die Elektrik erneuert und eine neue brandsichere Decke angebracht. Dieses soll in den Sommerferien passieren, um den Schulalltag nicht zu behindern. Wegen der langen Lieferzeiten werden die Rauchschutztüren, die in die Flure gehören, wohl erst in den Herbstferien eingebaut.

In dieser Zeit soll dann auch mit der Erstellung des Anbaus begonnen werden, der nach Möglichkeit so zügig vonstatten gehen soll, dass das Gebäude zum Winter geschlossen ist.

Im Kindergarten werden die Restmängel beseitigt. Unter Einbeziehung der Kindergartenleitung, Frau Sturies, und mit ihrem Einvernehmen wurde die Mängelliste Punkt für Punkt abgearbeitet. Die einzige große Unbekannte ist das Außengelände, aber vom Planer wurde bestätigt, dass das Feuchtgebiet um den Kindergarten das Ergebnis eines sehr nassen Herbstes und Winters gewesen ist und außerdem auf den noch nicht ausreichenden Bewuchs zurückzuführen ist. In einem Jahr soll das anders, besser sein.

Die Bebauungsgebiete sind noch Sorgenkinder. Vor allem das B-Plan-7-Gebiet, Lerchenweg, Reichsbundstraße, Lütt Heid, Heidesiedlung ist noch nicht sehr gefragt. Eine zur Zeit schlechte Konjunktur, sprich wenig Geld bei potentiellen Bauherrn, könnte der Grund dafür sein. Eine andere Ursache wird hoffentlich demnächst ausgeräumt, denn Ende April/Anfang Mai soll das Gutachten über die Trassenführung der A-20 herauskommen. Dann werden für viele Bauherrn sicher die Bedenken und Ängste schwinden.

Der Kommentar

Wer sich das B-Plan-7-Gebiet ansieht, der kann manchmal einfach nur mit dem Kopf schütteln. Die wunderbar gepflasterte Straße ist zum Teil schon kaputtgefahren durch die Baulastzüge und auch die Aufteilung des gesamten Geländes lässt zu wünschen übrig. Das hochgelegene Gelände ist Ausgleichsfläche und Regenrückhaltebecken, das niedriggelegene nasse Gebiet Baufläche. Was hat sich der Planer dabei gedacht?

Die Zuführung zum Baugebiet war durch die Gemeindevertretung eindeutig geregelt. Nur der Lerchenweg sollte den Baustellenverkehr aufnehmen und ableiten. Die Reichsbundstraße sollte nach Beendigung der Bauphase eine neue Oberfläche erhalten. Aus dem augenblicklichen Zustand der Reichsbundstraße lernt man, dass die Oberfläche 50 cm unter der normalen Straßendecke anfängt und mit Randsteinen versehen werden muss. Sicher entsprechen die Kosten auch nur einer Oberflächensanierung. Vielleicht bewegt sich ja alles noch im Kostenrahme, aber es werden keine Gelder gespart, die sonst an die Gemeinde zurückgeflossen wären. Selbst, wenn der „Neubau“ der Straße das Selbstverständlichste gewesen wäre, ist es wohl ein Mangel an Demokratieverständnis, wenn solche kostenträchtigen Entscheidungen letztlich allein vom Bürgermeister auf der wöchentlichen Baubesprechung getroffen werden, ohne dass sie noch einmal im Ausschuss bzw. Gemeinderat besprochen wurden. Ähnliches gilt auch für die Grabenziehung in diesem Gebiet, von der man wissen muss, dass Wasser nicht bergauf läuft. Auch hier muss entschieden angemerkt werden, dass der Planer offensichtlich gewisse Defizite im Wissen über die Beschaffenheit des Geländes hatte. Aber die Abnahme ist ja noch lange nicht gewesen!

Ein neuer Kindergarten

Nach mehreren Jahren zähen Ringens und wildester Gerüchte ist er endlich fertig: Der neue Kindergarten. Zwei Gruppen finden heute viel Platz in und auch außerhalb des Gebäudes in Bahnhofsnähe. Heute lautet die Adresse noch „Rosenstraße“, später wird dies „Im Busch“ heißen. Zusätzlich zu den zwei Gruppenräumen ist ein großer Gemeinschaftsraum sowie ein kleinerer Spielraum eingerichtet. Auch für Personal und Verwaltung sind weitere Räume vorhanden. Das Gebäude ist behindertengerecht gestaltet und ermöglicht die Durchführung von Integrationsmaßnahmen. Ein großzügiger Außenspielbereich ist zwar vorgesehen, aber aufgrund planerischer Fehler und starken Regens derzeit noch nicht einmal Ansatzweise nutzbar. Lediglich eine Sandkiste und ein von der SPD gestifteter Wippen können bereits von den Kindern genutzt werden. Der Neubau wurde mit der Option geplant und errichtet, später drei weitere Gruppenräume hinzufügen zu können. Der genaue Zeitpunkt hierfür ist allerdings noch nicht

festgelegt. Ungefähr 5 – 8 Jahre ist die bisherige Aussage des Gemeinderats. Hierzu sind natürlich die finanziellen Mittel und auch ein tatsächlicher Bedarf erforderlich. Übersetzt bedeutet dies, erst wenn die heute vorhandenen insgesamt 5 Kindergarten- und zwei Kinderstubengruppen nicht mehr ausreichen und das notwendige Geld (ca. 0,75 Mio. €) im Haushalt vorhanden ist, wird die Planung fortgesetzt. Als Träger des neuen Kindergartens wurde - wie für den „alten“ Kindergarten - die evangelische Kirche gewählt, die sich hierfür unter anderen beworben hat. Hauptvorteile sind eine vereinfachte Verwaltung und ausbleibender Konkurrenzkampf. Außerdem können die wertvollen Erfahrungen der Kindergartenleitung für den neuen Kindergarten gesichert werden. Trotzdem findet aus guten Gründen eine getrennte Haushaltsführung statt. Als wichtigster Grund ist hier ein abweichendes Vertragswerk der beiden Häuser zu nennen. Auf einen Namen für den neuen Kindergarten hat sich die Kirche

bisher noch nicht festgelegt. Aber der Kindergarten ist ja auch noch nicht wirklich fertig. Nicht nur der Außenspielbereich ist unvollständig. Auch im Gebäude sind einige Probleme noch nicht beseitigt. So sind die in den Gruppenräumen eingebauten Kinderküchen als solche nicht zu gebrauchen, da die seinerzeit eingebauten Herde aufgrund zu hoher Gehäusetemperaturen zur Sicherheit der Kinder wieder ausgebaut werden mussten. Sollte die Finanzierung geklärt sein, ist auch wieder mit Ersatz zu rechnen. Wir hoffen das Beste und wünschen dem neuen Kindergarten alles Gute für die Zukunft.



Beste Chancen für die Zukunft

Die finanzielle Zukunft ist planbar. Wer früh die Weichen stellt, kann gelassen in die Zukunft blicken.

Wie wichtig ist es für Sie, daß vertraute Lebensgewohnheiten finanzierbar bleiben?



Britta Will

Zur Heide 62

25365 Kl. Offenseth-Sparrieshoop

Tel.: 04121/85332 | Fax: 483788



Wolfgang Paß GbR
Dachdeckermeisterbetrieb

Bedachungen · Fassadenverkleidung
Bauklempnerei · Abdichtungen

Rosenstraße 3 · 25355 Groß Offenseth-Aspern
Telefon 04123 - 56 06 + 8 52 25 · Fax 8 51 23

RENATE TRIBBE

Offsetdruck und Werbung

Industriestraße 6 · 25436 Moorrege

Tel. (0 41 22) 8 33 23 · Fax (0 41 22) 8 23 46

E-Mail: TribbeDruck@t-online.de

Druck-Partner

für Vereine, Handel, Handwerk und Gewerbe



Wer von der SPD ist zuständig und Ansprechpartner für:

- Finanzausschuss: Stephan Kamp, Günther Korff
- Sozialausschuss: Helga u. Willi Pass
- Kulturausschuss: Karin Korff
- Wegeausschuss: Stephan Kamp
- Bauausschuss: Günter Pantel
- Umweltausschuss: Willi Pass
- Schule- u. Sportausschuss: Günther Korff

AMBULANTER PFLEGEDIENST SPARRIESHOOP

Häusliche
Kranken- und Altenpflege

EVELIN ROLLAUER

Staatl. exam. Krankenschwester
Fachschwester für Gemeindefrankenpflege

Erlenweg 5 · 25365 Sparrieshoop
Tel. (0 41 21) 8 38 20 u. 48 20 28 · Fax 48 20 29

Sinnvoll pflegen bei Ihnen
zu Hause!

- Haus- und Familienpflege
- Seelsorgerische Betreuung
- Sterbebegleitung
- Urlaubspflege
- 24-Stunden-Bereitschaft

Alle Leistungen können über
die entsprechenden Kostenträger
abgerechnet werden!



Aus unserem Sportverein

Am 1.3. 2002 führte der TSV seine diesjährige Jahreshauptversammlung in Anwesenheit von 34 Vereinsmitgliedern, des Bürgermeisters Lothar Hachmann und des Sportausschussvorsitzenden Günther Korff durch.

Enttäuschend die Anzahl der erschienen Mitglieder; standen doch so wichtige Punkte wie zum Beispiel Beitragserhöhung und Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Aus den Berichten der Spartenleiter wurde immer wieder die erfolgreiche Jugendarbeit des TSV deutlich.

Aus dem Bereich Fußball war zu erfahren, dass in der vergangenen Saison von 7 Mannschaften 4 Mannschaften Staffelleister wurden.

Beim Mutter-Kind-Turnen sind zur Zeit 26 Kinder, beim Kinderturnen der 3-5jährigen 23

Kinder und der 5-10jährigen 33 Kinder gemeldet.

Im Tischtennis nehmen zwei Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb teil. Ein angebotenes Jugendlichtturnier für „Nichtvereinsmitglieder“ wurde von 15 Personen wahrgenommen.

Beim Tennis nehmen 12 Mannschaften (inklusive 3 Jugendmannschaften) am Punktspielbetrieb teil.

Die Handballsparte begann vor Jahren mit 17 Kindern. Mittlerweile trainieren mehr als 50 Kinder. Vier Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Bedauert wurde in diesem Zusammenhang das Fehlen einer geeigneten Sporthalle. Die jetzigen Zustände lassen eine Erweiterung der Kinderzahl kaum zu.

Der Haushalt wurde in Einnahmen und Ausgaben mit 67.900 Euro verabschiedet.

Dem Vorschlag des Vorstandes, die Beiträge ab dem 1.1.2002 wie folgt zu erhöhen:

Erwachsene:	9,50 Euro
Jugendliche:	4,50 Euro u. jedes weitere Kind 3 Euro
Passive :	3,00 Euro
Familienbeitrag:	21,00 Euro wurde zugestimmt.

In seinem Jahresbericht ging der erste Vorsitzende, Wolfgang Roschinski, noch einmal auf das 50jährige Vereinsjubiläum ein. Er berichtete, dass am 7.9.2002 in der Gemeinde ein Dorftag stattfindet. Der TSV wird sich in die Vorbereitungen einbringen.

Um den fehlenden Angeboten mangels geeigneter Halle Rechnung tragen zu können wird ein Arbeitskreis des TSV ein Konzept inklusive Finanzierung für eine neue Sporthalle erarbeiten und der Gemeinde vorlegen.

Geplant ist ferner die Herausgabe einer Vereinszeitung, sowie die Präsentation im Internet.

Die Mitgliederzahl stagniert: 2001 waren es 908 Mitglieder

und 2000 waren es auch 908 Mitglieder.

Die Vorstandswahlen brachten keine Überraschungen. So wurden Wolfgang Roschinski (1. Vorsitzender), Theo Schinkel (2. Vorsitzender) und Detlef Möller (Schriftführer) in ihren Ämtern bestätigt; ebenso Gerhard Hüttmann (Sparte Handball) und Gertrud Möller (Sparte Turnen). Neuer erster Jugendwart wurde Helmut Glismann.

Abschließend folgten die Grußworte des Bürgermeisters und des Sportausschussvorsitzenden.

Günther Korff hob die gute und sachliche Zusammenarbeit und das Engagement des Sportvereins hervor.

- *Rolladen*
- *Rolltore*
- *Markisen*
- *Wintergarten-Beschattung*
- *Rollos*
- *Innen-, Außen- und Vertikaljalousien*



Beratung und Angebot kostenlos und unverbindlich durch den Fachmann in Ihrer Nähe. Bitte rufen Sie uns an.

☎ **0 41 21 - 48 26 10**

Bogenschießen im Schützenverein Wilhelm Tell

Der Schützenverein Wilhelm Tell bietet nunmehr auch die Sportart

Bogenschießen

an.

Bereits 19 Mitglieder zählt diese Abteilung, wobei die Altersstruktur von „jung“ bis „alt“ reicht.

Erfreulich ist, dass bereits in den ersten Anfängen Neugierige die Schwellenangst überwunden haben.

Für den ersten Start stehen kostenlose Vereinsbögen bereit.

Anfänger, besonders Kinder und Jugendliche, werden von drei Trainern betreut.

Sollte man (Frau) sich für diese Sportart begeistern, können bis zum passenden Zuggewicht (es wird sehr niedrig angefangen)

Bögen bei Händlern geliehen werden. Die Kosten sind somit

immer überschaubar.

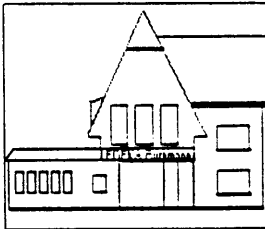
Neben dem rein sportlichen Aspekt bleibt aber auch die Gemütlichkeit nicht auf der Strecke.

In den Vereinsräumen lässt es sich wunderbar klönen, Gedanken über das Bogenschießen austauschen, usw.

Auch kann man hier dem einen oder anderen Tüftler dabei zusehen, wie er versucht, seinem Bogen den letzten Schliff zu verleihen (oder auch nicht).

Neugierig geworden? Dann sehen wir uns bei unserm Treff jeden Dienstag ab 17.00 im Gemeindezentrum „Diekendeel“, Rosenstrasse.

Weitere Fragen beantworten noch
Jörn Struve 04121/ 74351
Elmshorn
Richard Wiczorek 04121/
85635 Sparrieshoop



E - Buthmann

Rosenstrasse 25 · Sparrieshoop · Tel.: 8 37 87

EDEKA - Markt - Buthmann - Sparrieshoop - Der Frischemarkt auf dem Lande

Deutschland den Deutschen?

Diese Vorstellung träumen immer noch viele Deutsche ungeachtet der Realität. Diese zeigt uns heute: Deutschland ist ein Einwanderungsland. Das ändert auch keine Träumerei. Eine Vielzahl an Mitbürgern möchte das auch gar nicht ändern. Denn diese nationale und kulturelle Vielfalt bereichert uns. Allerdings ist es notwendig, die Zuwanderung zu reglementieren, damit uns Sprache, Kultur und soziale Errungenschaften nicht verloren gehen. Zuwanderung ist bisher geregelt über Gesetze zur Familienzusammenführung, das Grundrecht auf Asyl, kontingentierte Arbeitsverhältnisse, humanitäre Gründe und die Zuwanderung von Spätaussiedlern. Im Rahmen dieser Regeln wird es uns aber nicht möglich sein, die Probleme des

Fachkräftemangels und der schrumpfenden, überalternden Bevölkerung zu bewältigen. Hier muss Abhilfe geschaffen werden. Diese Abhilfe muss sich gleichzeitig um die soziale, berufliche und sprachliche Integration der Zuwanderer bemühen. Deshalb will die SPD-geführte Bundesregierung mit dem Zuwanderungs-Gesetz die Möglichkeiten der Zuwanderung steuern. Als Eckpunkte sollen hier die Einführung eines Punktesystems zur Bewertung der beruflichen Qualifikation sowie die Senkung des Nachzugsalters bei Kindern von 16 auf 14 Jahre und die Teilnahme an Integrationskursen genannt werden. Die von der CDU/CSU geforderten Änderungen stellen lediglich eine restriktive Beschränkung der Zuwanderung dar.

Rätselseite

Kennt Ihr diese Tiere? Leider sind die Buchstaben etwas durcheinander geraten Findet die Tiere!

Mulderfase _____
Tremelirum _____
Gillarota _____
Negerlattirn _____
Afenlet _____
Petiolna _____
Lokidork _____
Hinarck _____
Lipnderf _____
Laam _____
Nakteizah _____
Tundbuhl _____
Segem _____
Rocnod _____
Mugerwern _____
Agapepi _____
Milchtersteng _____
Chelzabest _____



Salon Wichmann

Waldstraße 41
25365 Sparrieshoop
Telefon 8 39 74

Kinderseite

Das Ostfriesenabitur

1. Ergänzen Sie die folgende Zeile logisch: **MDMD** _ _ _
2. Stellen Sie mit einem Strich die mathematische Aufgabe richtig:
5 + 5 + 5 = 5 5 0 (Kein Ungleichheitszeichen!)
3. Schreiben Sie in das folgende Feld irgendetwas hinein:

4. Zeichnen Sie ein Quadrat mit drei Strichen:

(Auflösung auf der letzten Seite)



Gartenpflege und Gestaltung
- anerkannter Ausbildungsbetrieb -

Hartmut Will

Pappelweg 1 · 25365 Klein Offenseth
Telefon (0 41 21) 8 13 56 u. 8 73 34
Telefax (0 41 21) 8 13 96



Inhalt

Na endlich!	Seite	2
Aus der Gemeindevertretung	Seite	3
Der Kommentar	Seite	4
Ein neuer Kindergarten	Seite	5/6
Ansprechpartner der SPD	Seite	7
AKN- Fahrplan	Seite	8/9
Aus unserem Sportverein	Seite	10/11
Bogenschießen	Seite	12
Zuwanderung	Seite	13
Kinderseite	Seite	14
Rätsel	Seite	15
Inhalt/Impressum	Seite	16

Auflösung der Rätsel:

- 1.) Logische Fortsetzung: MDMD ist FSS, wie Freitag, Samstag, Sonntag
- 2.) $5+5+5=550$, den einen Schrägstrich als Strich ans + Zeichen, dann entsteht $545+5=550$
- 3.) In das Kästchen gehört das Wort: irgendwann
- 4.) Man malt in ein Quadrat drei Striche#

Impressum

Herausgeber: SPD Ortsverein Klein Offenseth- Sparrieshoop

Redaktionsanschrift: Günther Korff, Heidesiedlung 17, 25365 Klein Offenseth- Sparrieshoop, Telefon + Fax: 04121/88166

Redaktion: Stephan Kamp, Günther Korff, Ole Korff, Hans Pillatzke, Richard Wieczorek, Siegfried Winkler

Anzeigen: Siegfried Winkler, Reichsbundstraße 20, Telefon: 83646

Druck: Renate Tribbe, Offsetdruck und Werbung, Industriestraße 6, 25436 Moorrege, Telefon: 04122/83323, Fax: 82346



Für mehr Menschlichkeit.

Damit Politik dem Bürger hilft.